

Göthaer

Fenster von Sicherheit nicht viel zu sehen





Wir danken der Polizei, insbesondere der Kommission Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes für die gute und konstruktive Zusammenarbeit bei der Erarbeitung dieser Broschüre.



**VdS Schadenverhütung GmbH
Security
Amsterdamer Straße 174
50735 Köln
Tel.: (0221) 77 66 - 375
Fax: (0221) 77 66 - 377
E-Mail: security@vds.de**

Copyright 2004 VdS Schadenverhütung



Fenster

Ein Fenster ist mehr als ein lichtdurchlässiges Bauelement. Es schützt vor Lärm, vor Regen, Kälte, Wärme – aber nicht unbedingt vor Einbruch.

Schutz gegen Einbrecher und Diebe bieten so genannte einbruchhemmende Fenster. Es gibt sie aus Holz, Kunststoff, Aluminium oder Stahl. Sie zeichnen sich aus durch eine besonders hohe mechanische Stabilität des Rahmens, des Fensterflügels und -beschlags. Ein weiteres Merkmal des einbruchhemmenden Fensters ist die hochwertige Verglasung: sie ist durchwurf- oder sogar durchbruchhemmend.

Schwachstellen

Fenster ohne besondere Sicherheitsmerkmale gegen Einbruch – und hierzu zählt die überwiegende Mehrzahl der heutigen Fenster – können leicht, oft in Sekunden, überwunden werden.

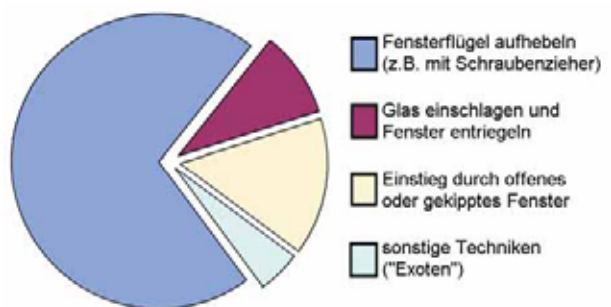
Schon einfachstes Handwerkerwerkzeug genügt einem Einbrecher, um ein verschlossenes Fenster zu öffnen; die Polizei spricht dabei vom Aufhebeln. Sichtbare Zerstörungen an aufgehebelten Fenstern sucht man oft vergeblich.

Abschließbare Fenstergriffe, wie sie häufig vorhanden sind, bieten alleine leider

keinen Schutz gegen das Aufhebeln. Sie verhindern lediglich ungewolltes Öffnen von innen.

Und dass Täter die Scheibe einschlagen, um das Fenster anschließend mit dem Griff zu öffnen, kommt eher selten vor – in weniger als einem von 10 Fällen.

Was macht unter dem Blickwinkel des Einbruch-Schutzes ein gutes Fenster aus?



Fenster

von Sicherheit nicht viel zu sehen

Fensterrahmen

Zunächst ist wichtig, dass der Fensterrahmen an mehreren Stellen fest mit dem umgebenden Mauerwerk verankert wird. Andernfalls können die beim Einbruchversuch frei werdenden Kräfte das Fenster als Ganzes aus der Mauer brechen. Diese Gefahr besteht vor allem dann, wenn der Rahmen hauptsächlich mit Montageschaum "befestigt" wurde.

Fensterbeschlag

Der Beschlag des Fensters kombiniert Bedien- und Verriegelungselemente. Vielfach verfügt der Beschlag über drehbare Rundzapfen, vgl. folgendes Bild, die für den nötigen Anpressdruck zwischen Fensterflügel und Fensterrahmen sorgen. So ist sichergestellt, dass Wind und Wetter abgehalten werden – das es nicht zieht. Ein Fenster das allerdings ausschließlich mit Rundzapfen, vielfach auch als Rollzapfen bezeichnet, verriegelt ist, stellt für einen Einbrecher keinen Widerstand dar. Denn die Rundzapfen springen bei einer Belastung mit Hebelwerkzeug praktisch unverzüglich auf.



Der Beschlag sollte daher über mehrere so genannte Pilzkopfpapfen verfügen (z.B. zwei bis drei Zapfen je Fensterseite). Diese ermöglichen eine formschlüssige Verriegelung des Fensterflügels und können so einen ungleich höheren Schutz gegen Einbruch bieten.



Zusatzsicherungen

Auch vorhandene Fenster, die nur mit einfachen Beschlägen ausgerüstet sind, lassen sich durch die fachgerechte Montage so genannter Nachrüstprodukte deutlich aufwerten.

Diese werden für unterschiedliche Einsatzfälle angeboten, sie bieten einen wirksamen Schutz gegen Einbruch und Einbruchdiebstahl. Einen guten Einbruchschutz bieten Nachrüstprodukte, wenn sie

- stabil genug sind (erkennbar durch die VdS-Anerkennung),
- in ausreichender Anzahl angebracht sind,
- fachgerecht montiert sind.

Nachrüstprodukte können sowohl als zusätzliches Schloss mit einem oder mehreren Verriegelungspunkten, als Ersatz für den herkömmlichen Fenstergriff sowie zur Sicherung der Scharnierseite eingesetzt werden.



Um Schutz für das gesamte Fenster zu erreichen, sollten die Sicherungen an mehreren Stellen montiert werden. Schließlich weiß nur der jeweilige Einbrecher, an

welcher Stelle er das Fenster angreifen wird. Die empfohlenen Montagepositionen unterscheiden sich je nach Fenstertyp.



Bei der Festlegung der Montagepositionen sollte nicht außer Acht gelassen werden, dass die Produkte leicht erreichbar und somit bequem bedienbar bleiben.



Unter bestimmten Voraussetzungen können auch einbruchhemmende Beschläge nachgerüstet werden. Dann kann eine "unsichtbare" Sicherung erreicht werden. Ob und mit welchem Aufwand die Nachrüstung mit einbruchhemmenden Beschlägen möglich ist, ist im Einzelfall zu entscheiden.

Verglasungen

Am weitesten verbreitet in Deutschland ist heute die Isolierverglasung. Ihre Hauptaufgabe ist der Schutz gegen Wärmeverlust. Mutwilliger Zerstörung setzt dieses Glas jedoch nichts entgegen, es ist weder besonders stabil, noch gibt es – wie oft geglaubt – einen Implosionsknall bei der Zerstörung.

Fenster von Sicherheit nicht viel zu sehen



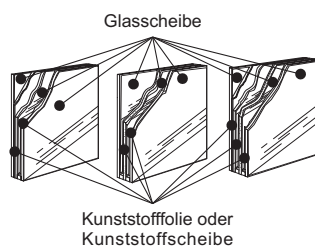
Ohne Auswirkungen auf den Einbruchschutz sind auch Verglasungen mit Drahteinlage oder sog. Sicherheitsglas – hierbei handelt es sich ausschließlich um Personenschutzverglasung. Wenn das Glas bricht, entstehen keine verletzungsträchtigen Glassplitter, sondern nur sehr kleine Bruchstücke ohne scharfe Kanten.

Schutz bieten einbruchhemmende Verglasungen, die sich optisch nicht von “normalen” Glasscheiben unterscheiden müssen. Sie bestehen aus einer Kombination von Glas und durchsichtigen Kunststoffen.

Einbruchhemmende Verglasungen werden in unterschiedlichen Sicherheitsstufen hergestellt. Durchwurffhemmendes Glas bietet Schutz z.B. vor geschleuderten Pflastersteinen. Im Labor werden die Eigenschaften genau-

tens überprüft. Hier lässt man massive Stahlkugeln aus bis zu 12 m Höhe auf die Scheiben herabfallen. Durchbruchhemmendes Glas kann sogar verhindern, dass sich ein Täter mit schwerem Schlagwerkzeug einen Durchgang verschafft.

In vielen Fällen lassen sich einfache Isolierglasscheiben gegen einbruchhemmende Verglasungen ersetzen.



Auch die Montage von einbruchhemmenden Gittern oder Rollläden kann den Schutz vor Ein-

bruchdiebstahl erhöhen. Zu bedenken ist jedoch, dass Rollläden zwar nur in geschlossenem Zustand Schutz bieten; sie sollten jedoch niemals über längere Zeit geschlossen bleiben, um möglichen Einbrechern nicht zu signalisieren, das “niemand zu Hause ist”.

Einbruchmeldeanlage

Wenn eine Einbruchmeldeanlage (umgangssprachlich: Alarmanlage) installiert werden soll, ist die Überwachung der Fenster ein Muss. So genannte Alarmverglasungen (im Bild dargestellt: Alarmschleife) sind nur eine von vielen Lösungsmöglichkeiten. Sie lassen sich direkt in die Verglasung integrieren und bedürfen nach dem Einbau – abgesehen von der routinemäßigen Überprüfung – keiner weiteren Aufmerksamkeit.

Fenster

von Sicherheit nicht viel zu sehen



Ebenfalls schon bei der Herstellung lassen sich Fenster mit Kontakten zur Überwachung des Verschlusses bzw. der Öffnung des Fensters versehen.

Aber auch im Nachhinein lassen sich Glasbruchmelder montieren, z.B. passive Glasbruchmelder, die direkt auf die Scheibe geklebt werden.

Fazit

Alle Bauteile des Fensters müssen zusammenpassen. Daher sollte die Nachrüstung oder auch der Austausch von Fenstern oder Verglasungen grundsätzlich durch Fachleute durchgeführt werden.

Wenn ein besonders hohes Maß an Schutz benötigt wird, ist der Einsatz einbruchhemmender Fenster sinnvoll. Hierbei sind alle Einzelheiten aufeinander abgestimmt und die Elemente sind als Einheit geprüft und anerkannt.

Sicherungsrichtlinien

Für ein funktionierendes Gesamtkonzept ist die Ausgewogenheit und Abstimmung der einzelnen Sicherungselemente untereinander von wesentlicher Bedeutung. Um umfassenden Schutz vor Diebstahl oder Vandalismus zu realisieren, können neben der

Absicherung des Gebäudes auch Sicherungsmaßnahmen für bestimmte Objekte, z.B. durch den Einsatz von Wertbehältnissen oder den Einsatz von Einbruchmeldetechnik sinnvoll sein. Spezielle Sicherungsrichtlinien, die VdS Schadenverhütung sowohl für Geschäfte und Betriebe als auch für Haushalte anbietet, geben hier fachgerechte und praxisnahe Hilfe.

Widerstandsklassen

Produktprüfungen werden sowohl nach DIN Normen als auch nach VdS Richtlinien durchgeführt. In der Tabelle sind die Widerstandsklassen von Fenstern und Verglasungen mit VdS-Zertifikat und Anerkennung nach DIN aufgezeigt.

Die Anforderungen an die in der Tabelle genannten Elemente nehmen von oben nach unten zu.

Verglasung, Kugelfallprüfung (Durchwurfhemmung)		
VdS 2163	DIN EN 356	DIN 52290 (ersetzt durch DIN EN)
keine Entsprechung	P1A	keine Entsprechung
keine Entsprechung	P2A	keine Entsprechung
keine Entsprechung	keine Entsprechung	A1
keine Entsprechung	P3A	keine Entsprechung
keine Entsprechung	keine Entsprechung	A2
keine Entsprechung	P4A	keine Entsprechung
EH01	keine Entsprechung	A3
keine Entsprechung	P5A	keine Entsprechung
EH02	keine Entsprechung	DH4 (nicht veröffentlicht)
Verglasung, Prüfung mit Schlagwerkzeugen (Durchbruchhemmung)		
VdS 2163	DIN EN 356	DIN 52290 (ersetzt durch DIN EN)
keine Entsprechung	P6B	B1
EH1	keine Entsprechung	keine Entsprechung
keine Entsprechung	P7B	B2
EH2	keine Entsprechung	keine Entsprechung
keine Entsprechung	P8B	B3
EH3	keine Entsprechung	keine Entsprechung
Einbruchhemmendes Fenster (Gesamtelement)		
VdS 2534	DIN EN 1627ff	DIN 18054 (ersetzt durch DIN EN)
N	WK2	EF0/EF1
A	WK3	EF2
B	WK4	EF3
C	WK5	keine Entsprechung



Verzeichnisse

Alle VdS-zertifizierten Produkte werden von VdS Schadenverhütung in Listen geführt. Diese Listen stehen in gedruckter Form, im Internet sowie auf einer CD-Rom zur Verfügung. Hier kann der Interessent ersehen, ob z.B. ein Schloss oder ein Schließzylinder die VdS-Prüfungen durchlaufen hat und in welcher Klasse die Anerkennung ausgesprochen wurde.

VdS-Publikationen

Broschüren

- VdS 5477 Schlüsseldepots
- VdS 5479 Türen
- VdS 5480 Einbruchmeldeanlagen
- VdS 5483 Wertbehältnisse

Verzeichnisse VdS-anerkannter Produkte und Dienstleistungen

- VdS 2829 Einbruchhemmende Fassadenelemente
- VdS 2523 Errichterfirmen für mechanische Sicherungseinrichtungen
- VdS 2137 Errichterfirmen für Einbruchmeldeanlagen

Sonstige Publikationen

- VdS 271 Sorgen Sie vor gegen Einbruch, Merkblatt
- VdS 691 Sicherungsrichtlinien für Haushalte
- VdS 2333 Sicherungsrichtlinien für Geschäfte und Betriebe
- VdS 2570 Publikationen zur Sicherungstechnik auf CDROM

Sämtliche Verzeichnisse und weitere Informationen sind auch im Internet unter www.vds.de verfügbar.



Besuchen Sie uns auf unserer Homepage.

